

Statement von *Jubilee Caribbean*

Appell an die karibischen Regierungen und die internationalen Finanzinstitutionen vor der nächsten Hurrikan-Saison: Ermöglichen Sie den Erlass von Auslandsschulden als Instrument zur Katastrophenhilfe und zum Wiederaufbau.

Die Hurrikan-Saison 2017 war eine der zerstörerischsten in der Geschichte der Karibik. Auf den am stärksten betroffenen Inseln Barbuda und Dominica beklagen wir den Verlust von Menschenleben und Zerstörung im Wert des Doppelten der gesamten jährlichen Wirtschaftsleistung.

Die gesamte wissenschaftliche Forschung deutet darauf hin, dass die zunehmende Gewalt der Wirbelstürme ursächlich mit dem menschengemachten Klimawandel zusammenhängt. Das bedeutet für uns in der Karibik, wie auch für Menschen in anderen Ländern im Globalen Süden in anderen Regionen, dass wir zwar am wenigsten Verantwortung für den globalen Klimawandel tragen, aber am stärksten von ihm betroffen sind. Die Handvoll kleine Inselstaaten auf der ganzen Welt haben weder die Größe noch den Entwicklungsstand, um überhaupt nennenswert zum Klimawandel beizutragen. Gleichwohl treffen uns der ansteigende Meeresspiegel und die zunehmend stärkeren Stürme. Unsere Geschwister auf den betroffenen Inseln sind in Lebensgefahr, ohne selbst irgendetwas dafür zu können.

Aber unsere Inseln sind nicht nur feindseligen Wetterphänomenen ausgesetzt. Wir sind zudem kleine und wenig diversifizierte Volkswirtschaften mit einer sehr begrenzten Fähigkeit, äußeren wirtschaftlichen Schocks standzuhalten, mit denen ebenfalls arme aber größere Volkswirtschaften besser umgehen können. Diese Schwäche ist einer der Gründe, warum wir es in unserer Geschichte niemals geschafft haben, der Auslandsschuldenfalle wirklich zu entkommen. Gleichwohl: Wenn es einen effizienten Mechanismus für ein Moratorium und eine effiziente Umschuldung im Katastrophenfall gibt, dann können unsere Auslandsschulden sogar in ein Instrument der wirksamen Katastrophenhilfe verwandelt werden.

Als karibische Kirchen haben wir das Leid und die Verzweiflung der Menschen im September 2017 hautnah erlebt. Deswegen sind wir nicht bereit, in eine nächste Hurrikan-Saison zu gehen, ohne den Menschen sagen zu können, dass unserer Behörden bei einer nächsten Katastrophe in der Lage sein werden, den Schuldendienst für die unmittelbare Nothilfe und den mittelfristigen Wiederaufbau zu nutzen, statt ihn zur Schuldentrückzahlung ins Ausland zu überweisen.

Deswegen wenden wir uns an alle, die in der kommenden Hurrikan-Saison und darüber hinaus Verantwortung dafür tragen, wie mit Krisen umgegangen wird:

- **Unsere eigenen Regierungen** müssen sich zusammenschließen und auf allen denkbaren Wegen, einschließlich der Vereinten Nationen und der internationalen Finanzinstitutionen, gemeinsam die Schaffung eines wirksamen Entschuldungsmechanismus einfordern.
- Der **IWF** soll seine Möglichkeiten der globalen Regelsetzung dafür nutzen, ein Moratorium allgemeinverbindlich zu machen, wenn die Zerstörung nach einem nächsten Sturm ein vorab definiertes Niveau übersteigt. Dadurch soll eine effiziente Restrukturierung aller Zahlungsverpflichtungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte möglich werden.
- **Die Ostkaribische Zentralbank (ECCB) und Karibische Entwicklungsbank (CDB)** sollen einen umfassenden Umschuldungsprozess unterstützen, wenn er notwendig wird.

Wir als Kirchen und Zivilgesellschaft in der Karibik verpflichten uns zur Unterstützung unserer Regierungen in ihrem Bemühen um gerechte globale Strukturen in jeder denkbaren Weise, einschließlich zu globaler Advocacy mit der Hilfe unserer globalen Partner und Netzwerke.

In der Vergangenheit wurden Ländern in besonderen Notlagen bereits Schuldenerlasse gewährt, zum Beispiel durch die Initiative für hoch verschuldete arme Länder (engl. *Heavily Indebted Poor Countries Initiative*, HIPC) oder durch den *Catastrophe Containment and Relief Trust* (CCRT) des Internationalen Währungsfonds nach der Ebola-Krise in Westafrika. Durch diese Initiativen haben Länder die Chance zu einem wirtschaftlichen Neuanfang erhalten und konnten der Schuldenfalle entkommen. Es gibt keinen Grund, warum dagegen die Menschen in der Karibik nach jeder Hurrikan-Saison tiefer und tiefer in die Schuldenfalle geraten sollten.

Wir brauchen dringend eine auf unsere Herausforderungen zugeschnittene *Heavily Indebted Caribbean Countries Initiative*, welche eine unmittelbare Entlastung mit einer mittelfristigen Umschuldung verbindet. Wir wollen nicht in eine nächste Hurrikan-Saison gehen, ohne dass ein solcher Entlastungsmechanismus zur Verfügung steht.

Übersetzung: erlassjahr.de

Original: <http://erlassjahr.de/wordpress/wp-content/uploads/2018/03/180315-Statement-Jubilee-Caribbean.pdf>

Veröffentlicht am 5. März 2018